

Inspiration und Widerstand

Die 13. Mitgliederversammlung des Kunstvereins Oberer Zürichsee wurde mit Führungen durch die Ausstellung von Martin Arnold Rohr in der Alten Fabrik in Rapperswil umrahmt.

Viele Generalversammlungen wurden seit Beginn der Pandemie rein elektronisch abgehandelt und so war es dem Vorstand des Kunstvereins Oberer Zürichsee ein grosses Anliegen, die 13. Mitgliederversammlung, wenn auch nur mit 40 erlaubten Mitgliedern und so ganz ohne den gewohnten Apéro, sehr real stattfinden zu lassen. Damit aber alle Mitglieder zu ihrem Recht kamen, wurden im Vorfeld die Abstimmungspunkte auch elektronisch versandt und entgegengenommen.

Kunst in Schwarz und weiss

Umrahmt wurde die Versammlung mit zwei Führungen durch die eindrucksvolle Ausstellung «Inspiration und Widerstand» von Martin Arnold Rohr in der Alten Fabrik Rapperswil. Kuratorin Hedi K. Ernst entführte die interessierten Mitglieder in eine kunstgeprägte Welt, die 25 Jahre kreatives Schaffen widerspiegelt. Rund 150 Werke aus verschiedenen Perioden, viele davon in den Farben schwarz und weiss, zeigen die unglaubliche Vielfalt des Künstlers. Grossformatige Werke wie «Tanz ins Licht», die von der schieren Grösse verbunden mit der Exaktheit der Details leben, wechseln sich mit kleinformatischen Werken ab. Miniatureschachteln, ehemals Behältnisse von «Familiendrogen» wie Enzian etc. aus der Drogerie, bekamen aus Künstlerhand ein neues Innenleben, dessen Entdecken spannend und lohnend ist.

Grössere Skulpturen, aus alten bekannten Objekten neu zusammengestellt, erzählen sehr humorvolle Geschichten. Die Werke faszinieren durch ihre Unterschiedlichkeit, eine



Kuratorin Hedi K. Ernst erklärte ihren Zuhörern die Vielfalt von Rohrs Bildern und Skulpturen, die oft viel Humor zeigen.

Bild zvg

überschäumende Dynamik, dann wieder in sich ruhende Objekte, und ziehen den Betrachter durchweg in ihren Bann. Assoziationen entstehen bei jedem anders, so Ernst. Je nach dem, was er in seinem Leben erfahren hätte. Und genau das macht das Eintauchen in Rohrs Werke so spannend. Die Ausstellung ist noch bis 30. Mai.

Präsidentin Cornelia Brändli begrüsst neben den Mitgliedern auch Christoph Steiner, den Geschäftsführer der gastgebenden Alten Fabrik sowie Ehrenpräsident Bruno Glaus. Zügig wurden die Traktanden abgehandelt,

Jahresbericht und Rechnung genehmigt und der Vorstand entlastet. Einzige Mutation war die Wahl von Ursula Grossfeld in den Vorstand.

Vizepräsident Alois Artho informierte über das Jahresprogramm 2021 mit einigen bereits verschobenen oder neu hinzugekommenen Veranstaltungen.

Präsidentin Cornelia Brändli dankte allen und besonders Renate Ammann, die sich über acht Jahre die Berichterstattung der Veranstaltungen des Vereins mit der Medienbeauftragten Marie-Eve Hofmann teilte und

diese Aufgabe mit Bravour erledigte. Ihre Nachfolgerin wird Antoinette Lüchinger sein.

Auf das Kulturprojekt «kulturON», wies Trudi Columberg hin. Für die Schwyzer Kulturschaffenden wurde dieses spezielles Online-Projekt als Ersatz für das Schwyzer Kulturwochenende angeboten. Bis Oktober werden eingereichte Werke zum Thema «dazwischen» auf der Website www.kultur-on.ch veröffentlicht.

Kunstverein Oberer Zürichsee

www.kunstverein-oz.ch